

Evangelisches Gemeindeblatt

Hüttenfeld und Neuschloß



Pflegen

Oktober - Dezember 2023

Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

☎ 06256 / 82010

@ kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 08:30-11:00 Uhr

Donnerstag 08:30-11:00 Uhr

Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß

☎ 06206 / 952866

Gemeindepfarrer

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

☎ 0157 / 59180230

@ thomas.hoepfner-kopf@ekhn.de

Gemeindesekretärin

Julia Jahn

☎ 06256 / 82010

Kindertagesstätte Hüttenfeld

Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Hüttenfeld

☎ 06256 / 820112

@ kita.huettenfeld@ekhn.de

Organist Hüttenfeld

Ronald Ehret

☎ 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

Organistin Neuschloß

Inge Hoppner

☎ 06206 / 52795

@ inge.hoppner@gmail.com

Posaunenchor Neuschloß

Hans-Peter Stoll

☎ 06206 / 912424

@ Hape@hans-peter-stoll.de

Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt – Südhessen - BIC: GENODEF1VBD

IBAN Hüttenfeld: DE25 5089 0000 0008 957703

IBAN Neuschloß: DE50 5089 0000 0015 247606

Homepage:

www.evangelisch-huettenfeld.de

www.evangelisch-neuschloss.de



<http://www.kirchenapp.de/536>



<http://www.kirchenapp.de/537>

YEET

DAS EVANGELISCHE
CONTENTNETZWERK



www.yeet.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geistliches Wort	5-6
Titelthema - Pflegen	20-28
Aus den Kirchenvorständen	
Quiz	7
Innovativ und bewahrend - Architekt stellt Konzept für Kirchenumbau vor	8-9
Neues aus der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß	10
Aus den Gemeinden	
Waldbaden für Groß und Klein – Schöpfung erleben mit allen Sinnen	11
Ausflug der Flötengruppe „Allegro“	12
Kirchenkino Neuschloß	13
Freitag-Abend-Stricken in Neuschloß	15
Kinder- & Jugendfreizeit 2023	18-19
Geburtstagsgrüße	29
Freud & Leid	30
Aus dem Dekanat	
Sozialberatung / Energieberatung der Diakonie	14
Termine - Gottesdienste und Veranstaltungen in Hüttenfeld/Neuschloß16-17	

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld u. der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß
Redaktion u. Gestaltung:	H. Ehret, R. Ehret, A. Erlenkämper, J. Jahn, Dr. S. Schulz u. T. Höppner-Kopf Die Autoren*innen sind für den Inhalt Ihres Artikels selbst verantwortlich!
Auflage:	1.500 Exemplare, die in Hüttenfeld u. Neuschloß an alle Haushalte verteilt werden
Druckerei:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser neuen Ausgabe des Gemeindeblattes geht es um das Thema Pflege. Schlägt man im Herkunftswörterbuch das Stichwort pflegen nach, so erfährt man, dass es abgeleitet ist von einem althochdeutschen Verb *phlegan*, dass so viel bedeutet wie „sorgen für, Aufsicht führen, leiten, ausüben, betreiben“. Daraus wurde dann neuhochdeutsch pflegen mit einer großen Bedeutungsspanne von „sorgen über, etwas anhaltend ausüben, etwas betreiben oder auch einfach nur, die Gewohnheit haben, etwas zu tun“. Eine weitere ältere Ableitung (so um 1000 n. Chr.), die mit dem Wort in Verbindung gebracht wird, ist *plihit*. Diese nimmt dabei den helfenden Aspekt des Begriffes in den Blick. Das althochdeutsche *plihit* bedeutete zunächst „Fürsorge, Obhut, Auftrag, Gebot“.

Der kleine Blick in die Wortgeschichte des Begriffs eröffnet eine große Weite des Themas. Was kann man nicht alles pflegen: Freundschaften, Garten, Autos, Kulturen, Traditionen, Menschen, Tiere, Körperteile, usw. In der Vielfalt der Bezüge, die mit dem Stichwort pflegen verbunden sind, haben wir Erfahrungen, Geschichten und diesmal sogar ein Quiz in diesem Gemeindeblatt gesammelt und hoffen auf anregende Lektüre und auch auf zahlreiche Teilnehmende beim Quiz.



In besonderer Weise möchten wir mit dieser Ausgabe aber auch an die Menschen erinnern, die in selbstverständlicher, hingebungsvoller Weise zu Hause einen Familienangehörigen pflegen. Ob damit verbunden ist, die tägliche Pflege und Sorge für Kranke und älter werdende Eltern oder auch pflegebedürftige Menschen im privaten oder freundschaftlichen Umfeld. Meine Mutter ist mittlerweile 93 Jahre alt und wohnt noch immer in ihrer eigenen Wohnung in Erbach im Odenwald. Sie kann sich Gott sei Dank alleine versorgen, bekommt dabei regelmäßig wöchentlich Unterstützung im Haushalt und ist vor allem eingebunden in ein gutes helfendes Netzwerk von Freunden und Bekannten. Das kann auch schnell ganz anders kommen und dann geht es um Pflege, die gut organisiert werden muss. Es braucht dann unter Umständen professionelle Pflege oder vielleicht sogar einen Umzug, raus aus den vier Wänden ihrer vertrauten Wohnung in eine Pflegeeinrichtung.

Hinzu kommt, dass die Familienangehörigen meiner Mutter weit verstreut sind und nicht in ihrer Nähe leben. Bis zuletzt in den eigenen vier Wänden leben; das wünsche ich meiner Mutter und wenn es anders kommt, dann eine liebevolle Pflege, die mit ihr würdig und respektvoll umgeht. Vielleicht so, dass sie spürt und fühlt, sie bekommt etwas an Fürsorge und Liebe zurück, die sie selbst im Laufe ihres Lebens anderen zuteilwerden ließ, nicht zuletzt auch in der Fürsorge als Mutter von vier Kindern. Aber wer kann von sich selber sagen, wann oder unter welchen Umständen er potentiell pflegebedürftig wird. Im Grunde genommen sind wir da alle miteinander auf Solidarität angewiesen. Das ist dann nicht nur eine staatliche oder öffentliche Aufgabe. Allerdings ist gute professionelle Unterstützung durch Pflegedienste und stationäre Einrichtungen in vieler

Hinsicht ein Segen. Aber die Personalsituation in der Pflege ist – wie wir das aus den Medien entnehmen können – sehr angespannt. Das ist für die Mitarbeitenden in der Pflege wie für manche Familien frustrierend und belastend. Unter Umständen kommen dann auch recht fragwürdige Lösungen ins Spiel. Und sicherlich gilt es auch in einem Pflege-Zusammenhang dafür zu sorgen, dass man nicht in einer Überlastung selbst an seine Grenzen kommt. Wer pflegt, muss auch für sich sorgen. So möchten wir den Blick weiten - und gleichzeitig fokussieren - auf Pflege, ein Stück sensibilisieren und denen Wertschätzung aufbringen, die in welchen Zusammenhang auch immer, pflegend unterwegs sind. Wie auch immer, das Thema eröffnet viele Facetten unserer Gesellschaft und unseres Zusammenlebens.

Es grüßt Sie

Ihr **Pfarrer Thomas Höppner-Kopf**

Save the Date
„Jetzt geht’s los“
Tanzveranstaltung
Samstag, 11.11.2023 um 19:11 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche

VV: 8,- € Abendkasse: 10 €
Karten gibt es 4 Wochen vorher im Vorverkauf. Bitte
Aushänge mit Vorverkaufsstellen beachten!



Ein Quiz, ein Quiz, ein Quiz!

Entdecken Sie 5 Liedtitel in diesem kleinen verrückten Text! Der Preis ist heiß! Wer die richtige Lösung im Gemeindebüro abgibt, bekommt die Chance auf zwei Eintrittskarten für die Party in der Kirche am 11.11.2023. Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir 3x2 Eintrittskarten. Die Lösungsvorschläge bitte mit Namen und Adresse bzw. Telefonnummer einreichen bis zum 29.10.2023. Die Gewinner werden dann am 05.11.2023 im Lebensexpert*innen-Gottesdienst gezogen.



.....
: Wie glücklich ist man doch, wenn man einen guten Freund hat. :
: Viele Freunde brauch ich nicht, aber einer, der mich nicht ver- :
: gisst. Ein Freund, ein guter Freund, den braucht jeder an seiner :
: Seite. Die Frage ist nur, wer ist ein guter Freund. Fremde oder :
: Freunde, die Frage ist gestellt. Aber auch, wenn du dich alleine :
: fühlst, es gibt immer jemand, der in schlechten Zeiten zu dir :
: hält. Denk daran: „You’ve got a friend!“ Ach, wie klingt das :
: schön. Zu schön, um wahr zu sein? Dabei weiß doch schon je- :
: des Kind: Echte Freunde kann niemand trennen, da kann kom- :
: men, was will, auch wenn es nur um with a little help from my :
: friends geht. Aber vielleicht sollten wir ab und zu unseren :
: Freunden zeigen, was sie uns bedeuten. Wie wäre es? Mach :
: deinem/er Freund/Freundin doch einfach ein Kompliment. :
: Oder sag ihm doch einfach „du kannst immer auf mich bauen – :
: count on me! Es lebe die Freundschaft! Da gilt, wir werden im- :
: mer Freunde bleiben. So trinken wir auf das Zusammensein, im :
: Hellen wie im Dunkel bei Tag und auch bei Nacht. Auf das, was :
: war und auf das, was kommt. Und zum Abschied sagen wir: :
: „Gute Nacht, Freunde. Es wird Zeit für mich zu gehn“.





Innovativ und bewahrend - Architekt stellt Konzept für Kirchenumbau vor



Architekt Gerald Klahr präsentiert der Gemeinde das neue Raumkonzept - gүн

Als „Rastplatz für Leib und Seele“ möchten die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde in Hüttenfeld ihre Gustav-Adolf-Kirche in Zukunft nutzen. So fasste Architekt Gerald Klahr die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses zur Neugestaltung des Kirchenraums beim jüngsten Treffen mit der Gemeinde zusammen. Die 1925 eingeweihte Gustav-Adolf-Kirche soll im Zuge des Reformprozesses „ekhn2030“ umgestaltet werden, sodass sie zukünftig multifunktional genutzt werden kann. In drei Workshops konnten die Gemeindemitglieder in den vergangenen Monaten ihre Ideen und Wünsche einbringen, die zwischenzeitlich von dem Architekturstudio „Prinzmetal“ aus Stuttgart in ein ganzheitliches Konzept realistisch integriert wurden. Dieses stellte der Architekt Gerald Klahr nun Pfarrer Höppner-Kopf und der Gemeinde erstmals vor. Die Vielzahl an Ideen aus den Workshops wurden von Klahr und

seinem Kollegen in vier Rubriken eingeteilt: Die Kirche als gesuchter Raum der Begegnung könnte zur Zusammenkunft einladen und ein Ort sein, an dem man Hilfe anbieten und sich helfen lassen kann. Die Kirche als Heimathafen könnte den Rahmen für z. B. Events, Meditationskurse, einen Jugendtreff oder etwa einen Biergarten bieten. Die Kirche als Bildungsort soll zum gemeinsamen Lernen oder Arbeiten einladen, beispielsweise in Form von Kursen oder Co-Working. Zuletzt könnte die Kirche auch zu einer Radwegkirche und Anlaufstelle am Europäischen Radweg werden, dessen Route dort entlangführt. Anhand dieser Vorschläge entwickelten die Architekten ein Konzept, das zugleich innovativ, ressourcenschonend und bewahrend sein sollte. „Wir haben uns die Frage gestellt: Wie wenig muss ich verändern, um ans Ziel zu kommen?“, erklärte der Architekt. Demnach soll das

denkmalgeschützte Gebäude an sich wenig verändert, Treppenhaus und Türen erhalten werden. In der Kirche soll die Trennwand zwei Türen und einem großen, flexibleren Element weichen, das wie ein Tor kinderleicht geöffnet, gedreht und vielseitig genutzt werden kann, beispielweise als Tresen oder als Tisch. Die Orgel soll entfernt werden, damit Platz für eine Bühne entsteht und der Altarraum besser nutzbar ist. Mit einer zusätzlichen Tür soll der Altarraum direkt mit der Terrasse verbunden werden, die als Biergarten genutzt werden kann. Aus dem Pfarrbüro soll ein Gemeindeladen werden und im Obergeschoss des früheren Pfarrhauses soll ein Konferenzraum sowie ein Raum für Beherbergung mit Betten, Dusche und Wickeltisch entstehen. Die größte Veränderung ist auf dem Außengelände des Gotteshauses vorgesehen. Die Architekten halten es nach langer Überlegung für sinnvoll, den Parkplatz, der aktuell rechts von der Kirche liegt, auf die linke Seite und damit vor die KiTa zu verlegen, sodass der Außenraum stärker genutzt werden kann. Der jetzige Parkplatz soll Fahrradstellplätze und E-Bike-Ladestationen bekommen und durch einen von allen Seiten nutzbaren Pavillon (9mx3,6m) zur Anlaufstelle werden. Die Architekten planen, dort beispielweise eine Fahrradwerkstatt, eine Toilette, Lebensmittelautomaten, eine einfache Küchenzeile und Sitzmöglichkeiten zu integrieren. Damit will man einen Treffpunkt schaffen, der etwa zum Grillen, Andachten feiern und für vorbeikommende Radfahrer als Rastplatz einlädt. Die Gemeindemitglieder zeigten große Zustimmung und Begeisterung für die vorgeschlagenen Veränderungen. Besonders

die Verlegung des Parkplatzes und die Neugestaltung des Außengeländes kam gut an, auch bei den Verantwortlichen der KiTa. Insgesamt zeigte die Gemeinde aber auch Erleichterung darüber, dass vieles erhalten bleiben soll. Sie sehen dies als einen positiven Schritt, um die Kirche als einen Ort der Begegnung, der Spiritualität und der kulturellen Bereicherung zu stärken. Fragen und neue Anregungen an den Architekten gab es in Bezug auf barrierefreien Zugang, möglichen Stauraum und die Nutzung der Empore. „Man soll Lust haben, auf die Empore zu gehen“, so der Wunsch eines Gemeindemitglieds. Der Architekt nahm alle Vorschläge auf, um diese in das Konzept zu integrieren. Bei einem Gemeindeausflug mit dem Architekten will man sich bald zwei bereits umgebaute Kirchen in Föhring und Stuttgart gemeinsam anschauen. Als nächsten Schritt für die Gustav-Adolf-Kirche will der Kirchenvorstand die Kirchenverwaltung aus Darmstadt einladen, um ihnen das Konzept zu präsentieren. Dieser Schritt ist von großer Bedeutung, da die Kirchenverwaltung die finale Zustimmung und Unterstützung für die Neugestaltung der Kirche geben muss. Der Kirchenvorstand ist zuversichtlich, dass das innovative Konzept bei der Kirchenverwaltung auf Zustimmung stößt und bald die notwendigen finanziellen Aspekte für die Umsetzung geprüft werden können. Dem Kirchenvorstand ist es wichtig, den Prozess weiterhin transparent und offen zu gestalten, um die Gemeindemitglieder in die Veränderung einzubeziehen. Die Hoffnung ist groß, dass aus dem Beteiligungsprozess bald ein Bauprojekt werden kann.

Günther



Neues aus der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

Nach einem heißen und verregneten Sommer freuen wir uns im Kirchenvorstand auf den Herbst und die anschließende Adventszeit. Im Oktober starten wir mit einem besonderen Außentermin. Am 14.10. treffen wir uns wieder mit Sabine Allmenröder zum „Waldbaden“. Alle Gemeindemitglieder, Freunde und Bekannte sind dazu eingeladen, zusammen den Wald auf eine besondere Art zu erkunden, fühlen, riechen und schmecken. Ein guter Ausgangspunkt zu unserem Waldprojekt, dass wir 2024 beherzt angehen wollen. Im Herbst ist auch unser neu geschaffener Nachbarschaftsraum mit der Lukas- und Luthergemeinde Lampertheim sowie Hüttenfeld weiter ein großes Thema. Nachdem im Frühjahr die ersten Treffen der Vertreter aus den Kirchen-

gemeinden stattgefunden haben, wird es jetzt konkreter. Es soll so schnell wie möglich ein Steuerungsausschuss gebildet werden, der die weiteren Schritte beispielsweise zur Stellenplanung, der Gebäudesituation und der Rechtsform beschließt. Kein einfacher Schritt, wenn alle Belange und Wünsche der bisher selbstständig arbeitenden Gemeinden berücksichtigt werden sollen. Besinnlicher wird es dann in der Adventszeit. Die Planungen laufen für einen interaktiven Familiengottesdienst Anfang Dezember und einen besinnlichen und fröhlichen Weihnachtsgottesdienst an Heilig Abend, den wir dieses Jahr um 17:30 Uhr mit Ihnen feiern möchten. Wir freuen uns auf einen spannenden Herbst und wünschen Ihnen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit.

Thomas Mietzker

Die katholische Kirche führt in Herz-Jesu Hüttenfeld eine Trilogie für das Bibel-teilen unter Leitung von Gemeindeferentin Birgit Bongiorno durch. Hierzu ist jeder herzlich eingeladen.

Man braucht dafür keine Vorbildung und keinerlei Bibelkenntnisse. Es wird mit den ganz eigenen Lebenserfahrungen an die Texte herangegangen.

Die Termine sind:

Mittwochs, immer um 19.00 Uhr:

- 11. Oktober 2023

- 25. Oktober 2023

- 8. November 2023.

Über eine rege Teilnahme würde sich Frau Bongiorno sehr freuen.

Die evangelische Kirchengemeinde Neuschloß lädt gemeinsam mit dem evangelischen Dekanat Bergstraße ein zum

Waldbaden für Groß und Klein – Schöpfung erleben mit allen Sinnen

Wann: **Samstag, den 14. Oktober 2023 um 14:00 Uhr**

Wo: Treffpunkt am Spielplatz „Alter Lorscher Weg“, Neuschloß

Für ca. 2 Stunden tauchen wir ein in die wunderbare Welt des Waldes: Seinen Duft und seine Kühle, seine lichtdurchflutete Farbenpracht und seine Geräusche. Es geht um's Schlendern und Staunen, um's Anfassen und Riechen, um's Suchen und Finden, um's Lauschen und Spielen. Weite Strecken legen wir dabei nicht zurück: nach 2 – 3 km kommen wir wieder an unserem Ausgangspunkt an. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 6 mit ihren Erwachsenen und an Menschen, die Lust haben, die Schöpfung zusammen mit Kindern zu erleben.



Übungsleiterin: Sabine Allmenröder, mitbringen: feste Schuhe und wetterangepasste Kleidung. Die Gruppengröße ist begrenzt.



Bitte melden Sie sich an bei:
Sabine Allmenröder, per mail:
sabine.allmenroeder@t-online.de
oder Telefon: 0151 – 700 55 333

Anmeldeschluss:
Mittwoch, 11. Oktober 2023

Fotos: Anja Wolff-Abel, mail: anja.wolff.25@googlemail.com,
www.awa-mediengestaltung.de

Ausflug der Flötengruppe „Allegro“



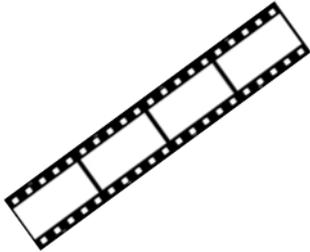
Nach der ungewohnten Zeit der Pandemie mit den langen und unregelmäßigen Pausen zwischen den musikalischen Treffen machte die Gruppe am Samstag, den 12. August, einen Ausflug nach Ladenburg. Mit der Stadtführerin trafen wir uns am Wasserturm und erlebten fast zwei Stunden einen interessanten Rundgang durch das abwechslungsreiche Ladenburg. Wir bestaunten historische Baudokumente der Römerzeit und des Mittelalters.

Die kurzweilige Führung durch die Jahrhunderte, gespickt mit einigen Anekdoten, lies die Zeit sehr schnell vergehen. Bei sonnigem Wetter konnten wir in der Nähe des Marktplatzes im Freien zu Mittag essen. Ein anschließender heftiger Wolkenbruch konnte uns nichts anhaben, weil wir die Gelegenheit zur Besichtigung der großen Kirchen nutzten. Mit dem Besuch eines italienischen Eiskaffees ließen wir den Nachmittag ausklingen.

Heike Harres



Einladung zum Kirchen kino



Am **Mittwoch, den 01.11.2023 um 20:00 Uhr** möchten wir uns den Film anschauen, in dem der Chirurg Paul, der seine Familie bereits vor langer Zeit seiner Karriere geopfert hat, in einer kleinen Pension an der Küste Kaliforniens auf Adrienne trifft. Adrienne muss sich darüber klar werden, ob sie wieder mit ihrem Mann zusammenkommen möchte. Paul befindet sich in einer Sinnkrise, weil ein Patient bei einer Operation gestorben ist. Während eines Sturmes werden die beiden für einige Tage von der Außenwelt abgeschnitten. In dieser Zeit entwickeln sie eine enge Vertrautheit, die auf eine harte Probe gestellt wird...

Am **Mittwoch, den 03.01.2024 um 20:00 Uhr** möchten wir uns den Film anschauen, in dem Walter, seit fünf Jahren Witwer, nur noch wenig Sinn in seinem Leben sieht. Er muss eines Tages zu einer Konferenz nach New York, wo er noch eine Wohnung hat. Bei seiner Ankunft stellt er fest, dass jemand die Wohnung illegal an zwei Immigranten vermietet hat. Walter beschließt, den Araber Tarek und die Senegalesin Zainab bei sich wohnen zu lassen und freundet sich mit den beiden an. Als Tarek eines Tages verhaftet wird, beschließt Walter, seinen neuen Freunden zu helfen.

Hierzu herzliche Einladung in den **Gemeinderaum am Ahornplatz**.
Der Eintritt ist wie immer frei.

Evang. Johannesgemeinde Neuschloß

Adele Erlenkämper Tel. 56830 und Monika Kresser Tel. 13127

SOZIALBERATUNG

& ENERGIEKOSTENBERATUNG



WIR UNTERSTÜTZEN SIE :

- KLÄRUNG DER FINANZIELLEN SITUATION
- ANTRAG AUF STAATLICHE HILFEN
- VERHANDLUNG MIT ENERGIEVERSORGERN
- KONTAKT ZU ANDEREN FACHSTELLEN
- ÜBERPRÜFUNG AUF KOSTENZUSCHUSS

MONTAGS: 13 - 16 UHR

 BERATUNGSZENTRUM BENSHEIM - RIEDSTR. 1

FREITAGS 10 - 14 UHR

 DIAKONIE ZENTRUM RIMBACH SCHLOSSTR. 52A

Kontakt:

Marion Birkmeyer

Telefon: 0170-9585614

marion.birkmeyer@regionale-diakonie.de

Freitag-Abend-Stricken in Neuschloß



Den ganzen Sommer über trafen wir - Freundinnen des Strickens - uns immer freitags von 18 bis 20 Uhr in Neuschloß auf dem Ahornplatz. Bei schönen Wetter wurden Tisch und Stühle nach draußen gestellt, schnell kamen ein paar Gläser auf den Tisch und flink das Strickzeug ausgepackt. Gemeinsam zu stricken, sich auszutauschen, über Gott und die Welt zu reden, ist eine wunderbare Art sich zu entspannen. Genau richtig am Ende einer stressigen Arbeitswoche. Jetzt, da die kalte Jahreszeit wieder anbricht, werden wir es uns im Gemeinderaum gemütlich machen.

Wer Lust auf Handarbeiten hat, kann gerne bei uns vorbeischauen.

Wir freuen uns.
Die Strickgruppe aus Neuschloß

Gastgeber gesucht für unseren ökumenischen Adventskalender

Wie gewohnt, wollen die evangelische und katholische Kirchengemeinde auch dieses Jahr wieder in unserem Ort einen „Lebendigen Adventskalender“ organisieren.

Wer Interesse hat, dieses Jahr Gastgeber zu sein und ein Fenster in unserem „Lebendigen Adventskalender“ gestalten will, kann sich **bis 15. Oktober** an Manuela Ehret (Tel. 06256 / 1550) oder Jutta Günther (Tel. 06256 / 428) oder Adele Erenkämper (Tel. 06206-56830) wenden.



**Lebendiger
Adventskalender**

Bildnachweis: @pixabay.com

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste in Hüttenfeld

01.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
15.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
29.10. Sonntag	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
05.11. Sonntag	10:00 Uhr	Expert*innen Gottesdienst Fern-Beziehung / Fan-Beziehung
19.11. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Anschl. Volkstrauertag-Veranstaltung, Friedhof Hüttenfeld
26.11. Ewigkeitssonntag	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres 22/23
03.12. 1. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
17.12. 3. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst
24.12. Heilig Abend	15:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
25.12. Montag	10:00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst mit Abendmahl
31.12. Sonntag	17:30 Uhr	Silvester-Gottesdienst mit dem Posau- nenchor der Johannesgemeinde Neuschloß Anschl. Gemeinsamer Glühweinumtrunk

Bitte zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

Veranstaltungen in Hüttenfeld

11.11. Samstag	19:11 Uhr	Tanzveranstaltung „Jetzt geht’s lost“ Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld
----------------	-----------	--

Gottesdienste in Neuschloß

08.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
22.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
12.11. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
26.11. Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres 22/23
10.12. 2. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst
24.12. Heilig Abend	17:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst

Bitte zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

Veranstaltungen in Neuschloß (Gemeinderaum am Ahornplatz)

01.11.23	Mittwoch	20:00 Uhr	Kirchenkino, Gemeinderaum, Ahornplatz
03.01.24	Mittwoch	20:00 Uhr	
montags		15:00 - 17:30 Uhr 16:30 Uhr	Spielgruppe (ab 4 Jahren) Flötengruppe Allegro (14-tägig)
dienstags		10:00 - 11:30 Uhr 15:00 - 17:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 1 Jahr) * Krabbelgruppe (1 1/2 bis 3 Jahren)
mittwochs (14-tägig)		16:30 - 18:00 Uhr	Kirchenkinder-Basteln Termine sind: 18.10. / 15.11. / 20.12.
donnerstags		10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde (Pfr. Höppner-Kopf)
3. Donnerstag im Monat		10:00 - 11:30 Uhr 09:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 5 Monate) Spaziergang - Gottes schöne Natur Termine sind: 19.10. / 16.11. / 21.12.

* Für alle, die neu an der Krabbelgruppe teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gertrud Lauven (Tel.: 06206/5802878) nötig.

Kinder- & Jugendfreizeit 2023



Die Feriengruppe mit Aussicht auf die Wetterau (ron)

Die diesjährige Sommerfreizeit der evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld führte 39 Kinder zusammen mit dem 12-köpfigen Leitungsteam an den Rand des Taunus. Ziel war das Haus UHU in Ober-Mörlen mit Blick über die Wetterau. Etwas getrübt wurde die Freizeit durch das in den ersten Tagen kühle Regenwetter, was einen Schwimmbadbesuch nicht möglich machte. Doch man ließ sich nicht verdriessen und vertrieb sich die Zeit mit Spiel und Spaß in den großzügigen Räumlichkeiten des Ferienhauses. Die riesengroße Spielwiese mit Volleyballnetzen, Grillhütte und Feuerstelle konnte aber in den letzten Tagen dennoch genutzt werden, als endlich die Sonne die Oberhand gewann. Ein Grillabend und eine Wasserolympiade

versöhnte die Feriengruppe am Ende der Freizeit. Auch ein Geländespiel war endlich möglich und durch ein Dorferkundungsspiel lernten die Kinder den nahegelegenen Ort Ziegenberg kennen.

Doch die auch Aktivitäten im Haus sorgten für Kurzweil. In Workshops wurden Mobilés aus CDs gebastelt, Figuren aus Salzteig gefertigt oder Freundschaftsbändchen gehäkelt. Nudelbilder wurden fanatsievoll angemalt und unter fachmännischer Anleitung eines Teamers konnten die Kinder das Bogenschießen erlernen. Das Batiken von T-Shirts war obligatorisch. Und aus der Küche drangen aromatische Gerüche, wenn das Küchenteam die leckeren Mahlzeiten zubereitete.

Zwei Teamerinnen erfreuten die Kinder in der Morgenandacht mit Geschichten, die den Kindern die Bibel näherbrachten.

Ein Videoabend mit Popcorn und Chips, sowie Quiz- und Spieleabende rundeten das Programm ab und machten die Freizeit für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Viele freuen sich schon auf's nächste Jahr und können es kaum erwarten.

Ronald Ehret



**Achtung:
Nächstes Jahr findet die Kinder- & Jugendfreizeit in
der 5. Ferienwoche der Sommerferien statt vom
11. - 17. August 2024!**

Pflegen

Ambulante Pflegestation Ehret - Alten- & Krankenpflege



Als Ambulante Pflegestation mit Sitz in Hüttenfeld sehen wir es als unsere Aufgabe, die häusliche Pflege im Ort und Drumherum zu gewährleisten. Pflegen bedeutet – Kranke-, Hilfs- & Pflegebedürftige Menschen zu betreuen und Sie mit Fürsorge zu umgeben, zum Zweck der Erhaltung und Verbesserung eines Zustandes in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung. Die Pflege ist ergänzend und vor allem Hilfe zur Selbsthilfe, das heißt wir übernehmen die Pflege und bieten Anleitung in unterstützender Form an, wo der Klient oder die Angehörigen Hilfe benötigen. Wir geben durch

aktivierende Pflege alle zur Erhaltung der Selbstbestimmtheit und Selbständigkeit erforderlichen Hilfestellungen. Das Pflegen heißt nicht nur die körperliche Pflege, sondern auch den Menschen als Ganzes in mentaler und emotionaler Form zu „pflegen“ und seine psychische Form zu verbessern. Oft sind wir die einzige Bezugsperson, die ein Patient noch hat. Aus diesem Grund arbeiten wir oft über die „Pflege“ hinaus und sind Seelsorger und Organisator für die Patienten. Leider ist der Pflegeberuf ganz schön in Verruf geraten. Vor allem die zum Teil körperlich schwere Arbeit, unflexiblere

Arbeitszeiten und dazu noch ein vergleichsweise geringeres Einkommen, machen den Beruf für viele unattraktiv. Daran ist nicht zuletzt die Politik mit dem Kaputtsparen der Krankenkassen schuld. Viele Leistungen, die man erbringt, werden nicht mehr ausreichend vergütet. Und dass, obwohl überall die Kosten steigen. Am Ende leidet der Patient, der am meisten auf die Hilfe angewiesen ist. Auch wir als kleiner Pflegedienst merken diese Auswirkungen, in verärgerten Klienten, wenn man sich mit Krankenkasse um wichtige Genehmigungen rumschlagen muss und vor allem, um die Personalsituation im examinierten Bereich.

Hier gibt es einfach zu viel Bedarf und viel zu wenig ausgebildetes, qualifiziertes Personal. Viele der examinierten Kräfte, wollen nach der Ausbildung natürlich nicht mehr weiter in der „Pflege“ arbeiten und machen Weiterbildungen oder arbeiten in einem ganz anderen Zweig. Nichtsdestotrotz sind wir ein beständiges Team aus 9 Mitarbeitern, welche schon lange in unserem Unternehmen arbeiten. Durch diesen kleinen Personalschlüssel kennen auch die Klienten unsere Mitarbeiter sehr gut und es entsteht oft auch ein intensives Vertrauensverhältnis. Trotzdem wären für uns auch weitere helfende Hände zum Erhalt der Alten- & Krankenpflege gut!



Aktuell suchen wir Unterstützung und freuen uns über Bewerbungen:

- **Exam. Altenpfleger / Gesundheits- und Krankenpfleger oder Krankenschwester (m/w/d)**
- **Pflegehelfer (m/w/d)**
- **Hauswirtschafter (m/w/d)**

 **Ambulante
Pflegestation Ehret**

**Jakob-Müller-Str. 18
68623 Hüttenfeld
Tel.: 06256 / 8599522
Fax: 06256 / 8599524
info@pflagestation-ehret.de**

Adele Erlenkämper - Pflege von Angehörigen

Die Betreuung und Pflege von Angehörigen erfordert viel Engagement und Empathie, viel Einfühlungsvermögen, aber auch eine gewisse Bereitschaft, diese Aufgabe anzunehmen. Oft ist es ein schleichender Prozess, der mit einigen kleinen Handreichungen oder der Erledigung von kleineren Alltagsaufgaben beginnt. So war es auch bei meinen Eltern. Zunächst hat mein Bruder, der im Haus meiner Eltern wohnt, das Wäschewaschen übernommen. Die Treppe in den Keller war zu beschwerlich. Ist ja kein Ding – dachte er. Nachdem dann meine Mutter nur noch am Rollator laufen konnte, kam die Zubereitung des Mittagessens und der Einkauf der Lebensmittel dazu. „Ja klar, kann ich das erledigen – bin ja im Vorruhestand“, so die Aussage meines Bruders. Da sich der Gesundheitszustand unserer Mutter aber zunehmend verschlechterte, mehrmals täglich Verbandswechsel durchgeführt werden mussten, wurde es dann doch für ihn zu viel. Das war vor ca. 8 Jahren. Damals habe ich kurzerhand meine Arbeitszeit reduziert, damit ich immer freitags „ins Rad greifen“ konnte. Morgens um 7:00 Uhr aus dem Haus, mit dem Zug nach Homburg ins Saarland, die Eltern betreuen, bekochen aber auch zu unterhalten, einfach ihnen Gutes tun. Abends dann wieder mit dem Zug



nach Hause. Obwohl mein Bruder die Betreuung unserer Eltern gern erledigte, war er doch froh, wenigstens einen „freien“ Tag zu haben. Und mir bot es die Gelegenheit, viel Zeit mit meinen Eltern zu verbringen, gute Gespräche zu führen, aber auch mit „Uno“ oder „Kniffeln“ ihnen die Zeit zu vertreiben. Meine Eltern waren froh und sehr dankbar, dass sie von vertrauten Personen versorgt und gepflegt wurden. Nachdem meine Mutter vor ca. 5 Jahren gestorben ist, versorgen wir unseren Vater auch weiterhin zu Hause. Er ist jetzt 96 Jahre alt, geht auch am Rollator, aber ist geistig noch sehr stabil. Seit und nach Corona fahre ich jede Woche Donnerstag und Freitag ins Saarland, um auch jetzt meinen Bruder zu entlasten. Die Pflege und Betreuung ist seit Herbst letzten Jahres – nach einem Sturz – intensiver geworden: morgens komplett waschen und anziehen, Mittagessen zubereiten, danach schlafen legen,

abends für die Nacht fertig machen und ins Bett bringen. Hinzu kommen das Tabletten richten, die Bankgeschäfte, aber auch die ganzen Arztbesuche, Fußpflege- und Friseurtermine, an denen man auch zu Hause sein muss und vieles mehr. Aber trotz dem zeitintensiven Aufwand sind wir froh, unserem Vater seinen wohlverdienten Lebensabend noch so schön wie möglich gestalten zu können und das alles in seiner gewohnten Umgebung - nämlich seinem Zuhause. Sein dankbares Lächeln und sein Strahlen, wenn ich komme, sind eine richtig

gute Belohnung für die Mühe. So wie es jetzt ist, kommen wir zurecht. Durch gegenseitige Unterstützung ist eine Pflege von Angehörigen gut zu meistern. Wir hoffen, dass es noch eine Weile so bleibt.



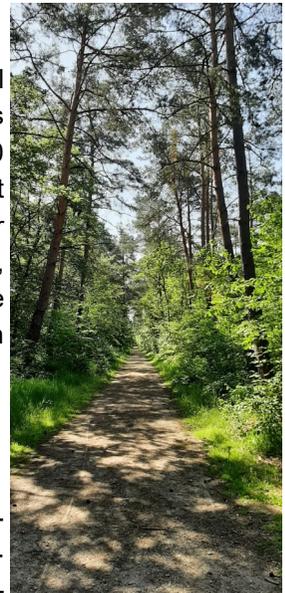
Ein Spaziergang in Gottes schöner Natur

Seit geraumer Zeit lädt die Johannesgemeinde einmal monatlich zu einem kleinen Spaziergang durch Gottes schöne Natur ein. Treffpunkt ist donnerstags um 9:30 Uhr vor dem Gemeinderaum am Ahornplatz. Von dort geht es in den Wald, um an einer Weggabelung oder einem lichten oder schattigen Platz ein kleines Gedicht, ein paar wohltuende Gedanken oder auch eine kurze Geschichte zu hören. Zum Abschluss gibt es je nach Jahreszeit ein kühles Getränk oder heißen Tee. Für das Spätjahr 2023 sind folgende Termine geplant

19. Oktober * 16. November * 21. Dezember.

Alle sind herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es kann immer mal zu kurzfristigen Änderungen kommen, daher bitte Schaukasten bzw. Homepage beachten.

Wir freuen uns auf Sie/Euch
Maria, Rosi und Ruth



Sinah Metzger - Gedanken zur Pflege in der Kita

Pflege, was bedeutet Pflege überhaupt? Der erste Gedanke dabei gilt meist der Altenpflege, aber was hat dieser Begriff mit dem Kindergarten zu tun? Fragt man Dr. Google, bekommt man zu lesen, dass Pflege die „Behandlung mit den erforderlichen Maßnahmen zur Erhaltung eines guten Zustands“ ist und eine „sorgende Obhut“. Da wird der Zusammenhang zur Kita schon ein wenig deutlicher, doch Pflege ist viel mehr als das und hat in so vielen Momenten unseres Alltags eine große Bedeutung. Kommt ein Kind mit 3 Jahren zu uns, erwarten die Eltern natürlich eine sorgende Obhut, aber sie bekommen noch viel mehr: einen Erziehungspartner und eine/n zumindest zeitweiligen Lebenspartner/in für ihr Kind. Die beziehungsvolle Pflege ist Inhalt unserer täglichen Arbeit. Diese endet dabei nicht mit dem Ende der Wickelzeit, sondern meint vielmehr den gesamten Aufgabenbereich der Sauberkeitsentwicklung, Schlafen, An- und Ausziehen und der Beziehungspflege. Diese ist dabei immer im Vordergrund. Man nimmt sich Zeit, nimmt Blickkontakt auf, agiert und reagiert behutsam, unterstützt die Kinder, so viel sie können selbst zu tun, um selbstsicher und selbstbestimmt ihren Alltag zu bestreiten, frei nach dem Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun.“ Sie erfahren sich als

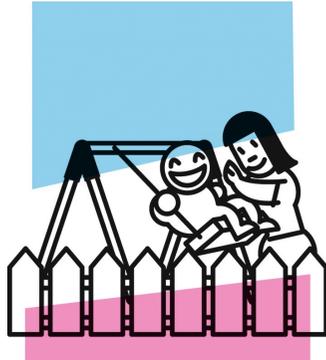


wertvolles Wesen und geschätzten Gefährten. Sie lernen von klein auf, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, für sich zu sorgen und ihren Körper sowie ihren Geist zu pflegen. Sie erfahren Respekt und können diese wertschätzende Haltung auf andere übertragen. Immer wieder entstehen auch hierbei lustige Situationen und wunderbare Gespräche. Es wird gelacht und erzählt. Die Beziehungen untereinander werden gestärkt. Aber nicht nur die Psyche sollte gepflegt werden, auch der Körper darf natürlich nicht zu kurz kommen. Ein vitalstoffreiches Frühstück bietet den Kindern einen guten Start in den Tag. Es gibt frisches Brot, Knäckebrot, Maiswaffeln, Butter und eine große Auswahl an Rohkost. Für die Feinschmecker wird immer wieder selbstgemachte Avocadocreme, „Karottenmatsch“

oder selbstgekochte Marmelade angeboten. An 2 Tagen in der Woche gibt es zuckerfreie Müslivariationen. So gestärkt kann die Welt am besten entdeckt werden. Der Körper bekommt Kraft, die Welt zu erklettern und zu erproben. Natürlich kommen auch unsere kleinsten Mitbewohner – unsere Stabschrecken – nicht zu kurz. Die Kinder helfen bei der Pflege selbstverständlich mit. Da werden im Wald Brombeersträucher zum Verfüttern gesucht, Wasser gesprüht und geschaut, dass es ihnen gut geht. Der sorgsame Umgang mit anderen Arten wird erfahrbar. Nimmt man all dies zusammen, wird ziemlich klar, dass Pflege einen Kernpunkt unseres Daseins darstellt:

**Wir sorgen für uns, für andere,
Freundschaften werden gepflegt,
wir kümmern uns um Haustiere.**

Und für ein paar Jahre im Leben eines kleinen Menschen dürfen wir die Kinder dabei begleiten und unterstützen. Schöner kann man sich Pflege doch kaum vorstellen...



MINA & Freunde



Thomas Schramm - Gartenarbeiten im Herbst!

Ab Oktober können Pflanzarbeiten vorgenommen werden. Bei der Auswahl der Pflanzen sollte darauf geachtet werden, möglichst heimische zu verwenden. Ungefüllte oder halbgefüllte Blüten sollten bevorzugt werden, da bei gefüllten Blütenständen die Staubgefäße für Nützlinge, z.B. Bienen, Hummeln, verdeckt bzw. kaum vorhanden oder nicht erreichbar sind. Pflanzen im Container und immergrüne Pflanzen kommen jetzt in den Boden. Ausnahmen sind kälteempfindliche Pflanzen (mediterrane) sowie große Immergrüne mit Wurzelballen. Diese sollten besser im Frühjahr eingepflanzt werden, wenn diese erst ab November eingepflanzt werden können. Ist der Boden schon zu kühl, unter 5 Grad, werden weniger Feinwurzeln gebildet und die Pflanzen Trockenschäden aufweisen, tlw. sogar komplett vertrocknen. Generell ist aber eine Herbstpflanzung zu bevorzugen, da bei mildem Winterverlauf die Bildung von Feinwurzeln begünstigt wird und der Austrieb im Frühjahr schneller und stärker ist. Nach dem Angießen der eingesetzten Pflanzen ist darauf zu achten, dass Immergrüne im Winter Wasser benötigen, da diese auch im Winter Wasser verdunsten. Deshalb bei frostfreiem Boden 1x / Woche gießen. Eine Mulchschicht aus



(Rinde, Kompost, Laub) reduziert die Verdunstung und der Boden gefriert nicht so schnell. Auch Blumenzwiebeln sollten jetzt in den Boden. Gehölz oder Staudenrückschnitt sollte möglichst erst im Spätwinter – Vorfrühling, Ende Januar – Mitte März erfolgen. Dadurch bleibt die Pflanzenstruktur im Garten erhalten. In den Hohlräumen der Grashalme und Staudenstengeln überwintern viele Insekten die dann im zeitigen Frühjahr wieder aktiv werden und sich vermehren können. Wenige Ausnahmen bilden z.B. die Pfingstrosen; die sollten im Herbst ca. 3cm über dem Boden abgeschnitten werden, dies verhindert einen Pilz- und Fäulnisbefall. Auch Ziergräser oder Stauden, die durch Wind oder Nässe sich umlegen, sollten zur Fäulnisvermeidung geschnitten werden. Bei Stauden mit reichlich Samenansatz können die Samenstände entfernt

Werden, um ein unkontrolliertes Verbreiten zu verhindern. Bedenken Sie aber, dass etliche Tiere die Samen für den Winter als natürliches Futter brauchen. Zudem ist z.B. ein Hagebuttenbehang sehr attraktiv. Wenn Sie noch eine Düngung vornehmen wollen, sollte organischer Dünger verwendet werden, da dieser nicht durch Niederschläge ausgewaschen wird. Bei Rasen ab September bis Oktober einen Dünger mit wenig Stickstoff und höherem Kaligehalt verwenden. Bei Gehölzen kann ein Schnitt im Herbst dazu führen, dass in die Schnittstellen Insekten, Pilze oder Bakterien eindringen können, zudem dauert es fast

1/2 Jahr bis die Schnittstellen wieder überwachsen werden. Gehölze, die früh wieder im Saft stehen, z.B. Ahorn, sollten besser im belaubten Zustand geschnitten werden, da ein Wundverschluss nicht möglich ist. Forsythie, Zierquitte, Flieder besser nach der Blüte schneiden. Gehölze die am einjährigen Holz blühen, z.B. niedrige Spiersträucher, Rosen, Bartblumen, Sommerflieder, Kräuselmyrten, Rispen- und Ballhortensien können bis Mitte März geschnitten werden. Dadurch erhält man oft größere und mehr Blüten. Gartentipps der NABU sind sehr zu empfehlen.



Bianca Ronellenfitsch - Alles eine Frage des Auftritts

Schritt für Schritt, tagein, tagaus, so tragen uns unsere Füße durchs Leben. Hätten Sie gewusst, dass wir in einem 80-jährigen Leben ca. 170.000 Km zu Fuß zurücklegen? Was wiederum bedeutet, dass wir die Erde am Äquator 4-mal umrunden haben. Umso wichtiger ist es, unseren Füßen mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Gönnen Sie Ihren Füßen regelmäßige und liebevolle Pflege, denn dann bleiben diese in jedem Alter gesund und schön. Körperliche Einschränkungen oder Schmerzen an den Zehen oder Füßen können den Alltag stark belasten, welche sich aber oftmals durch gezielte Hilfe in einer professionellen Fußpflegebehandlung beheben lassen. Ich habe meine Ausbildung zur med. Fußpflege im Jahr 2000 abgeschlossen und betreibe meine eigene Praxis seit 2011 in Hüttenfeld. Vielleicht kann ich auch Ihren Füßen helfen, diese werden es Ihnen danken.



Bianca Ronellenfitsch
Viernheimer Straße 30
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Tel. 06256 / 8591294

1. KORINTHER 16,14

» **Alles**, was ihr tut,
geschehe in **Liebe**. «

JAHRESLOSUNG 2024

Geburtstagswünsche

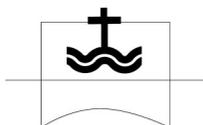
**Allen Jubilaren der Monate Oktober bis Dezember
unserer Gemeinden wünschen wir:**

Alles Gute zum Geburtstag!

**Ihr Redaktionskreis des Ev. Gemeindeblattes
für Hüttenfeld und Neuschloß**

Freud & Leid

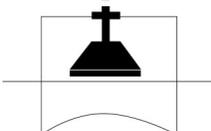
Taufen



Getauft wurden aus Neuschloß:

17.09.2023 Maria Lauven

Bestattungen



Bestattet wurden aus Hüttenfeld:

17.07.2023 Renate Wollenburg - 82 Jahre

23.08.2023 Karina Ramos-Gonzales,
geb. Hesse - 53 Jahre

20.09.2023 Hermann Möller - 86 Jahre

Ausblick auf unser Gemeindeblatt für Januar bis März 2024

Das nächste Titelthema unseres Gemeindebriefes wird sein:

Laster, Gute Vorsätze & Sünden

Was nehmen Sie sich vor für das neue Jahr? Welche Laster wären Sie gerne los? Scheitern Sie immer an ihren Vorhaben oder tappen Sie immer wieder in die selbe Falle? Interessant ist auch das Verständnis von Sünde. Welche gibt es; Jugendsünden, Genusssucht, Eifersucht und wie könnte das Bekenntnis und die Absolution dazu aussehen?

Wenn Sie darüber gerne berichten möchten, freuen wir uns auf Ihren Beitrag.

Beiträge (gerne auch mit Foto) können an kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de geschickt oder auch in den Briefkasten des Gemeindebüros geworfen werden.

Redaktionsschluss ist der 01. Dezember 2023.

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Abweichungen aufgrund besonderer Veranstaltungen möglich; siehe „Termine“ in diesem Heft.

Bitte zusätzlich auch auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 3. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | (Tauf-)Gottesdienst |
| 5. Sonntag im Monat 18:00 / 19:00 Uhr* | Abendgottesdienst |
- (* Zur Sommerzeit findet der Gottesdienst um 19:00 Uhr statt.)

Dienstag 17:00 Uhr **Kindertheatergruppe Minizwibs**

Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

- | | |
|--|---|
| 2. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst |
| 4. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Montag 15:00 - 17:30 Uhr
16:30 Uhr (14-tägig) | Spielgruppe (ab 4 Jahren)
Flötengruppe Allegro |
| Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:30 Uhr | Krabbelgruppe (bis 1 Jahr)
Krabbelgruppe (von 1 1/2 bis 3 Jahre) |
| Mittwoch (14-tägig) 16:30 Uhr | Kirchenkinder-Basteln |
| Mittwoch (ungerader Monat) 20:00 Uhr | Kirchen-Kino |
| 3. Donnerstag im Monat 09:30 Uhr | Spaziergang durch Gottes schöne Natur |
| Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr
10:00 - 11:30 Uhr | Sprechstunde mit
Pfr. Höppner-Kopf
Krabbelgruppe (bis 5 Monate) |
| Freitag 18:00 Uhr
20:00 Uhr | Strickabend
Posaunenchorprobe |



Lust auf einen Abendspaziergang?
Wir suchen Austräger für unseren Gemeindebrief!